



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION  
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

---

# Wettkampf- reglement

ISIA-Weltmeisterschaften Maribor 2009

ISIA TK

Davos, 01.12.2008



---

## **Inhalt**

1. Allgemeines
2. Riesenslalom Alpin
3. Formationsfahren
4. Boardercross
5. Skicross
6. Nationenwertung



## 1. Allgemeines

- 1.1. Der Internationale Skilehrerverband ISIA veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden die **Skilehrer-Weltmeisterschaften**.
- 1.2. Die Weltmeisterschaften (WM) finden alle 4 Jahre statt (Termin zwischen INTERSKI-Kongressen).
- 1.3. Ziel der WM ist die Stärkung des Berufsskilehrer-Standes. In den verschiedenen Wettkämpfen soll die Polyvalenz der Skilehrer hervorgehoben und die Attraktivität des Skisports in seiner ganzen Vielfalt gezeigt werden. Renn- und Showanlässe in einem würdigen Umfeld sollen sowohl zum Meinungs-austausch anregen als auch die Geselligkeit unter den Skilehrern fördern.
- 1.4. Die Organisation der Veranstaltung wird durch die Delegiertenversammlung der ISIA mindestens 3 Jahre vorher einem Mitglieds-Verband übertragen. Der beauftragte Mitglieds-Verband ist für die gesamte Vorbereitung und Durchführung der WM verantwortlich und trägt dafür die Kosten. Er gibt der Delegiertenversammlung mindestens 2 Jahre vorher Ort, Zeitplan und Abwicklungsmodus der WM bekannt, wobei diese zu einem Zeitpunkt angesetzt werden sollen, der für die berufliche Tätigkeit der Skilehrer akzeptabel ist. 1 Jahr vor Austragung müssen verbindliche Preise und die technisch-organisatorischen Daten bekannt gegeben werden.

Der Organisator trägt auch die Aufenthaltskosten der technischen Delegierten, die vom Präsidium bestimmt werden und mit der durchführenden Organisation für eine reibungslose Abwicklung der WM im Sinne der ISIA verantwortlich sind.

Reise- und Aufenthaltskosten der Wettkämpfer und Begleitpersonen gehen zu Lasten der Landesverbände und sind bis zum vereinbarten Termin dem Organisator zu entrichten.
- 1.5. Bei der WM sollen folgende Wettbewerbe zur Austragung kommen:
  - a) Riesenslalom Alpin
  - b) Formationsfahren
  - c) Boardercross



- d) Skicross
- e) Nationenwertung

Zusätzliche Prüfungen können organisiert werden, sofern diese vom Präsidium ISIA abgesegnet sind. Änderungen müssen vom Präsidium beschlossen werden.

- 1.6. **Teilnahmeberechtigt** sind alle Skilehrer/Innen, die ordentliche Mitglieder eines Verbandes sind, und der ISIA angeschlossen ist. Die Teilnehmer müssen im Besitz der internationalen Jahresmarke sein und vom eigenen Landesverband eingeschrieben werden, der auch für die satzungsgemässe Einschreibung verantwortlich ist.

Jedem Landesverband steht folgendes Kontingent an Teilnehmern zu:

- Alpin GS: Maximum 25 Läufer pro Nation
- Demo: Maximum 6 Mannschaften pro Nation
- Boardercross: kein Maximum
- Skicross: kein Maximum

Für das Veranstalterland ist das Kontingent für Alpin RS auf 30 Läufer, für die Demo Show auf 7 Mannschaften erhöht.

Weitere **Teilnahmebeschränkungen** gelten für jene Skilehrer/Innen, die in der laufenden Saison bei Europacup- oder an Weltcup-Rennen (FIS) teilnehmen, ihre Renntätigkeit bei den (alpinen) «Profiorganisationen» bestreiten.

Für die Disziplin Boardercross und die Disziplin Skicross ist die Teilnahme offen.

- 1.7. Die Kontrolle und endgültige Zulassung zu den Wettbewerben obliegt der Jury, die sich am Vortag der Veranstaltungen bei der Mannschaftsführer-Sitzung konstituiert. Ein technischer Delegierter führt den Vorsitz, darüber hinaus gehören der Jury der Rennleiter, der Pistenchef, ein Start- und ein Zielrichter an.
- 1.8. Die WM-Medaillen werden von ISIA gestellt. Weitere Preise wie Pokale und/oder Sachpreise werden vom Organisator gestiftet.
- 1.9. Die Technische Kommission (TK) der ISIA überwacht die Einhaltung des Reglementes und die ordnungsmäßige Durchführung der WM.

Ebenso ist die Technische Kommission (TK) zuständig für kurzfristige, unvorhergesehene, absolut notwendige Änderungen des Reglements.

- 1.10 Für alle im folgenden nicht spezifisch ausgeführten Richtlinien ist die IWO (Internationale Wettkampfordnung) der FIS zu konsultieren.

## **2. Riesenslalom Alpin**

### **2.1. Beschreibung**

Zur Austragung kommt ein Riesenslalom mit 2 Durchgängen.

Damen und Herren fahren dieselbe Strecke.

Alle qualifizierten Fahrer vom ersten Durchgang bestreiten den zweiten Lauf.

- 2.2. Die Teilnehmerzahl pro Landesverband ist innerhalb des zur Verfügung stehenden Kontingentes (1.6.) frei.

Die amtierenden Einzel-Weltmeister nehmen über das Kontingent hinaus teil.

### **2.3. Kategorien/Startreihenfolge**

Im ersten Lauf starten nacheinander die folgenden Kategorien:

- Damen (2 Leistungsgruppen)
- Herren Senioren (3 Leistungsgruppen)
- Herren Elite (3 Leistungsgruppen)

Für die Startreihenfolge im zweiten Lauf gilt die Bibo-Regel.

(Die 15 besten jeder Kategorie vom ersten Durchgang starten in umgekehrter Reihenfolge zuerst)

- 2.4. Die Nominierung der Teilnehmer in die einzelnen Leistungsgruppen erfolgt bei der Mannschaftsführer-Sitzung. Nach Möglichkeit soll der Grundsatz der Chancengleichheit der Nationen bezüglich Unterbringung der Teilnehmer in die erste Leistungsgruppe gewahrt bleiben. Anzahl Wettkämpfer pro Leistungsgruppe pro Nation werden von der Jury vorgeschlagen.



2.5. Als Senioren gelten Teilnehmer welche im Veranstaltungsjahr das 35. Altersjahr vollenden, d.h. z.B. im Jahre 2009 die Jahrgänge 1974 und älter. Die Jury kann Kontrollen betreffend Jahrgang durch Vorlage von Pass oder ID verlangen.

2.6. Zur Anwendung kommt das FIS-Rennreglement.

2.7. **Ausrüstung/Bekleidung**

Renndresse dürfen verwendet werden. Das Tragen eines Helmes ist obligatorisch. Rückenprotektoren werden empfohlen.

2.8. **Titel**

Es werden folgende Wertungen und Titel aufgrund effektiver Laufzeiten vergeben:

- a) Damen: Weltmeisterin Riesenslalom
- b) Herren (Elite/Senioren gem.): Weltmeister Riesenslalom
- c) Herren Senioren: ISIA-Pokal

Erzielt also ein Senior die Tagesbestzeit, so wird er sowohl Weltmeister im Riesenslalom als auch Gewinner des ISIA-Senioren-Pokals.

### 3. **Formationsfahren**

3.1. **Teilnahmeberechtigt**

Demoteams der einzelnen Nationen oder Skischulen

Es können auch mehrere Nationen ein Team zusammenstellen.

Jedes Team besteht aus 6 Fahrern, plus max. 2 Reservefahrer.

Nur die max. 8 Fahrer pro Team, die gemeldet wurden, dürfen verschieden eingesetzt werden

3.2. **Kategorien**

Es gibt nur eine Kategorie. Damen und Herren sowie Schneesportgeräte gemischt



### 3.3. **Teamnamen**

Die Namen der Teams müssen entweder den Namen der Skischule, Skiregion oder Individueller Sponsor haben. Zb. Maribor (SLO), Sölden Red Bull (AUT), Skischule Davos (SUI) etc. Für die Chancengleichheit werden keine Nationen Namen zugelassen wie zb. Demoteam Italy oder Team Germany, etc.

3.4. Anzahl Teams pro Landesverband ist innerhalb des zur Verfügung stehenden Kontingentes (1.6.) frei.

### 3.5. **Ausrüstung**

Ski, Snowboard, Telemark. Das Tragen eines Helmes wird empfohlen.

### 3.6. **Wettkampfmodus**

Es gibt eine Qualifikation bestehend aus 2 frei wählbaren verschiedenen Kürfiguren und einer von der TK ISIA vorgegebenen Pflichtfigur.

Zum Finale qualifizieren sich die 15 besten Teams. Im Finale wird nur eine frei wählbare Kürfigur gefahren.

Es müssen 2 (3) verschiedene Kürfiguren gefahren werden. Einzelne Elemente und Wechsel dürfen wiederholt werden, aber nicht in der gleichen Reihenfolge, und müssen vorgängig der Jury kommuniziert werden.

### 3.7. **Startreihenfolge**

Die Startreihenfolge wird für den ersten Lauf ausgelost. In jedem weiteren Lauf starten die Mannschaften in umgekehrter Reihenfolge zu ihrer Platzierung aus den vorangegangenen Läufen.

Die Punkte werden nach jedem Durchgang zusammengezählt, Gewonnen hat das Team das am Ende nach 4 Fahrten am meisten Punkte hat.

Bei Punktegleichheit der ersten zwei Mannschaften (Finale) gibt es ein Stechen zwischen denselben, wobei die Pflichtfigur nochmals gefahren wird.



### 3.8. **Bewertung**

Bewertet wird der Gesamteindruck aus Technik, Synchronität, Symmetrie, Dynamik, Originalität und Schwierigkeit.

Jeder Juror verteilt Noten von 5 bis 10. Es können Zehntel-Punkte (z.B. 8,7-8,8-8,9,...) vergeben werden. Die höchste und die schlechteste Note werden gestrichen.

Die Wertungsnoten werden unmittelbar am Hang bekannt gegeben.

Details zu der Bewertung werden am Teamleadermeeting bekannt gegeben.

### 3.9. **Jury**

Die Jury setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen. 1 Koordinator der Jury aus der TK ISIA, 5 Wertungsjuroren, die von der TK ISIA ernannt werden, wobei jedoch aus einem Mitgliedsverband jeweils nur ein Wertungsjuror kommen kann. Nationen mit den meisten Teams am Start haben Anspruch auf einen Juryplatz.

Ein Jurymitglied soll aus dem Veranstalterland kommen.

### 3.10. **Musik**

Jedes Team sollte ihre eigene Musik zu allen 3 Kürfiguren mitbringen.

CD's müssen in guter Qualität und gut beschriftet mit Teamname und Kürname am Teamleadermeeting abgegeben werden.

Für die Pflichtfigur und Teams die keine eigene Musik haben, wird das OK eine beliebige Musik abspielen.

### 3.11. **Titel**

Das erstplatzierte Team wird ISIA Weltmeister im Formationsfahren.

### 3.12. Der Formationswettkampf wird durch eine gemeinsame Abfahrt aller Nationen abgeschlossen.



## **4. Boardercross**

### **4.1. Beschreibung**

Zur Austragung kommt ein Boardercross mit Qualifikationsläufen und Finalläufen. Damen und Herren fahren den gleichen Lauf.

### **4.2. Kategorien**

Die Rennfahrer/Innen werden in zwei Kategorien eingeteilt: Damen und Herren.

Startreihenfolge: 1. Damen  
2. Herren

4.3. Anzahl Teilnehmer pro Landesverband ist innerhalb des zur Verfügung stehenden Kontingentes (1.6.) frei.

### **4.4. Ausrüstung**

Das Tragen eines Helmes und Rückenprotektoren ist obligatorisch. Das Tragen von Renndressen oder Teile davon sind nicht erlaubt.

### **4.5. Wettkampfmodus**

Die 2 Qualifikationsläufe werden einzeln gefahren (Zeitlauf). Der bessere Lauf kommt in die Wertung.

Die besten 8, 16 oder 32 qualifizieren sich für die Finalläufe mit 4er Start.

Die Paarungen der Finalläufe im Ko-System werden anhand der Qualifikationszeiten ermittelt.

Die zwei schnellsten jedes Laufes qualifizieren sich für die nächste Runde.

### **4.6. Startreihenfolge**

Für den ersten Qualifikationslauf wird die Startreihenfolge ausgelost.

Den zweiten Qualifikationslauf wird in umgekehrter Startreihenfolge gestartet.

In den Finalläufen im Ko-System kann der Schnellste aus dem Qualifikationslauf, in seiner Gruppe den Startplatz selber wählen.



Zur Anwendung kommt das FIS-Rennreglement.

#### 4.7. **Training**

Die Teilnehmer müssen auf dem Boardercross-Parcours mindestens ein Trainingslauf vor Rennbeginn absolviert haben.

Im Training gibt es keine Startreihenfolge.

#### 4.8. **Disqualifikation**

Rennläufer, die während einem Lauf die anderen Konkurrenten stossen, ziehen, sie an Bewegungsabläufen hindern oder Körperkontakt haben, werden umgehend disqualifiziert.

#### 4.9. **Titel**

Damen: ISIA-Weltmeisterin im Boardercross

Herren: ISIA-Weltmeister im Boardercross

## 5. **Skicross**

#### 5.1. **Beschreibung**

Zur Austragung kommt ein Skicross mit Qualifikationsläufen und Finalläufen. Damen und Herren fahren den gleichen Lauf.

#### 5.2. **Kategorien**

Die Rennfahrer/Innen werden in zwei Kategorien eingeteilt: Damen und Herren.

Startreihenfolge: 1. Damen  
2. Herren

5.3. Anzahl Teilnehmer pro Landesverband ist innerhalb des zur Verfügung stehenden Kontingentes (1.6.) frei.

#### 5.4. **Ausrüstung**

Das Tragen eines Helmes und Rückenprotektoren ist obligatorisch. Das Tragen von Rennadressen oder Teile davon sind nicht erlaubt.

#### 5.5. **Wettkampfmodus**



Die 2 Qualifikationsläufe werden einzeln gefahren (Zeitlauf). Der bessere Lauf kommt in die Wertung.

Die besten 8, 16 oder 32 qualifizieren sich für die Finalläufe mit 4er-Start.

Die Paarungen der Finalläufe im Ko-System werden anhand der Qualifikationszeiten ermittelt.

Die zwei schnellsten jedes Laufes qualifizieren sich für die nächste Runde.

#### 5.6. **Startreihenfolge**

Für den ersten Qualifikationslauf wird die Startreihenfolge ausgelost.

Den zweiten Qualifikationslauf wird in umgekehrter Startreihenfolge gestartet.

In den Finalläufen im Ko-System kann der Schnellste aus dem Qualifikationslauf, in seiner Gruppe den Startplatz selber wählen.

Zur Anwendung kommt das FIS-Rennreglement.

#### 5.7. **Training**

Die Teilnehmer müssen auf dem Skicross-Parcours mindestens ein Trainingslauf vor Rennbeginn absolviert haben.

Im Training gibt es keine Startreihenfolge.

#### 5.8. **Disqualifikation**

Rennläufer, die während einem Lauf die anderen Konkurrenten stossen, ziehen, sie an Bewegungsabläufen hindern oder Körperkontakt haben, werden umgehend disqualifiziert.

#### 5.9. **Titel**

Damen: ISIA-Weltmeisterin im Skicross  
Herren: ISIA-Weltmeister im Skicross



## 6. Nationenwertung

### 6.1. Beschreibung

Es gibt eine Nationenwertung mit den besten aus allen Wettkampf Disziplinen.

### 6.2. Wettkampfmodus

Die Rangpunkte werden zusammengezählt aus folgenden Disziplinen und Kategorien:

- Schnellste Dame im Riesenslalom
- Schnellster Herr Senior im Riesenslalom
- Schnellster Herr Elite im Riesenslalom
- Schnellste Dame oder Herr im Boardercross
- Schnellste Dame oder Herr im Skicross

5 Personen kommen jeweils als Gruppe in die Wertung.

Bei Nationen welche in allen Disziplinen mehrere Wettkämpfer stellen, werden auch die jeweils nächst besten als Gruppe in die Wertung genommen. Bei gleicher Punktezahl entscheidet für die Nationenwertung die schnellste Riesenslalomzeit der Herren Elite.

### 6.3. Titel

ISIA Weltmeister in der Nationenwertung



---

Internationaler Skilehrerverband  
Hühnerhubelstrasse 95, CH-3123 Belp

Tel. +41 (0)31 810 41 11  
Fax +41 (0)31 810 41 12

[info@isiaski.org](mailto:info@isiaski.org)  
[www.isiaski.org](http://www.isiaski.org)